

Markdorf

05.03.2018

# Kinder erobern die Spielstationen

Beim "Spielplatz unterm Dach" von Mehrgenerationenhaus und Turnverein herrscht ein großer Andrang.









Kaum ist der "Spielplatz unterm Dach" von Angela Pittermann (Familienforum) und Martin Lipinski (Turnverein) offiziell eröffnet, stürmen die ersten Kinder die Stationen. Einige rennen gezielt zu den Angeboten, andere wissen noch gar nicht, wo sie beginnen sollen. So wie die vierjährige Ida. Sie ist mit ihren Eltern zum ersten Mal gekommen und probiert zuerst einmal begeistert die Mattenschaukel aus. Lange hält es sie dort aber nicht, schließlich sind der Kleinkindparcours oder die Wellenbahn mindestens genauso spannend. Kurz darauf beobachtet sie interessiert die Jongleure und Akrobaten. Dort versucht die neunjährige Silvi gerade, auf einem großen Ball die Balance zu halten. "Gar nicht so einfach", gesteht sie. "Aber ich muss einfach üben, dann wird es immer besser." Kurz darauf klappt es schon ohne die helfenden Hände der Mutter und Silvi blickt stolz auf ihrem Ball durch die Halle. Währenddessen probieren sich neben ihr einige Kinder am Jonglieren oder lassen sich von Mustafa El-Bakari und Markus Springer Tricks am Jo-Jo oder Diabolo zeigen. Ida ist inzwischen an der Kletterstation angekommen. Sie klettert mutig die Sprossen hinauf, um sich kurz darauf auf die weiche Bodenmatte fallen zu lassen. "Unser kleiner Klammeraffe", sagt ihre Mutter Martina Brutsch lachend. "Ich glaube, hier hat sie gerade ihre Lieblingsstation gefunden." Manchmal versetzt der Mut ihrer Kinder auch Eltern ins Staunen. Die vierjährige Kirsten und die fünfjährige Emilie trauen sich ebenfalls was und schwingen sich gekonnt mit den Ringen von Kasten zu Kasten. Obwohl sie das erste Mal

dabei sind, wissen sie genau, was sie wollen und sind mindestens genauso begeistert wie ihre Eltern. "Je älter die Kinder werden umso selbstständiger sind sie und brauchen kaum noch meine Hilfe", erklärt Mutter Tanja Briemle, die mit ihren Töchtern Leonie und Julia bereits zum wiederholten Mal den Spielplatz unterm Dach besucht.

Ein Stück Selbstständigkeit will wohl auch die fünfjährige Emma ausprobieren, als sie ihre Oma fragt: "Darf ich alleine gehen?" Kurz darauf sieht man sie unten in der Halle herumspringen. Zwar immer wieder mit Blick zu Oma Monika Kopfmann, aber eben doch alleine. "Toll, was sich Emma inzwischen zutraut", freut sich diese. Emma weicht währenddessen schnell dem fahrenden Marlon aus. Der Elfjährige kurvt auf einem Waveboard durch die Turnhalle und ist immer noch begeistert von dem Angebot. Von Krabbelkindern bis Jugendliche, jeder findet hier seinen Platz. Und Ida? Die ist inzwischen an der Slackline angekommen. Selbst als sie zum wiederholten Male herunterfällt, strahlt sie. Denn schließlich ist es besser, am Versuch zu scheitern, als es nie zu versuchen. Und so werden sich sicher auch nächstes Jahr wieder zahlreiche Kinder mutig auf die Spielgeräte stürzen.

### ***Spielplatz unterm Dach***

*Der Spielplatz unterm Dach ist eine Initiative des Turnvereins Markdorf und des Familientreffs und Familienforums des Mehrgenerationenhauses. 2018 fand die Aktion bereits zum 16. Mal statt. Der Parcours bietet alte und neue Spielgeräte und Aufbauten für Kinder bis etwa zehn Jahre. Mit 37 Kuchen, 56 Helfern und jeder Menge begeisterter Teilnehmer zählte er auch dieses Jahr wieder zu den erfolgreichen Veranstaltung in Markdorf. (nbu)*

### ***Organisatoren über das beliebte Angebot***

**Renate Hold**, Leitung Familienforum des Mehrgenerationenhauses: "Es ist eine generationenübergreifende Veranstaltung, man sieht viele Großeltern mit ihren Enkeln, Kleinstkinder, die zufrieden sind und zuzusehen, sowie Eltern, die sich bewusst Zeit für die Kinder nehmen."

**Angela Pittermann**, stellvertretende Vorsitzende Familienforum: "Die Mischung der Kulturen macht es, einige Flüchtlingsfamilien sind gekommen, für jeden ist etwas geboten. Und wo, abgesehen von professionellen Einrichtungen, bekommt man schon so ein vielfältiges Angebot?!"

**Martin Lipinski**, Übungsleiter Turnverein Markdorf: "Kinder wollen sich bewegen. Hier dürfen sie es, ohne Verbindlichkeit, ohne Zwang. Der Spielplatz soll wirklich zum Spielen da sein

und den Kindern Raum zum mutigen Ausprobieren geben."

**Waltraud Zeller-Fleck**, Leitung Familientreff Mehrgenerationenhaus: "Es ist ein tolles Bewegungsangebot für die kalte Jahreszeit. Es gibt hier so viele unterschiedliche Stationen, die ein Spielplatz draußen gar nicht bieten kann. Das Besondere dieses Jahr ist, dass acht Jugendliche im Rahmen ihres Firmprojektes bei uns mithelfen, das ist eine tolle Sache."